

Lehrer und Erzieher

Die Schüler der Napola Reichenau wurden in Klassen unterrichtet, die von einem Klassenlehrer geleitet wurden, der zugleich auch in der Freizeit ihr ständiger Begleiter und Erzieher war. Da die Klassen wie bei militärischen Einheiten Züge hießen, sprach man auch vom Zugführern. Nur die beiden jüngsten Züge hatten zwei Frauen als Betreuerinnen, sog. Hausdamen. Ansonsten sollten die Jungen nur von Männern unterrichtet und erzogen werden.

Der oberste Inspekteur aller Napolas August Heißmeyer äußerte sich 1942 gegenüber dem Reichsführer der SS Heinrich Himmler folgendermaßen über die Anforderungen an die Napola-Lehrer:

- „1. Der Erzieher muß Nationalsozialist sein und der Partei angehören.
2. Er muß darüber hinaus einer der Gliederungen der Partei angehören.
3. Er muss Reserveführer der Waffen-SS oder Reserveoffizier sein.
4. Er darf keiner Kirche angehören.
5. Er soll verheiratet sein und eine gesunde Familie gründen.“

zitiert nach: Arnulf Moser, Die Napola Reichenau, Konstanz 1997, S. 56